

Montenegrinische Staatsanwälte legen Berufung gegen Do Kwons Kaution ein (Bericht)

Berichten zufolge haben montenegrinische Staatsanwälte Berufung gegen die Entscheidung des Gerichts eingelegt, den Mitbegründer von Terraform Labs Do Kwon gegen eine Kaution von 440.000 US-Dollar freizulassen. Der 31-jährige Entwickler wurde im März dieses Jahres in dem Balkanland verhaftet, nachdem er angeblich mehrere Monate lang auf der Flucht gewesen war. Zahlreiche Aufsichtsbehörden und Behörden argumentierten, dass er nach dem gigantischen Zusammenbruch von LUNA/UST häufig von einem Ort zum anderen zog, um der Gerechtigkeit zu entgehen. Staatsanwälte sind nicht zufrieden Nach aktuellem Stand Abdeckungeine Bezirksstaatsanwaltschaft in Podgorica, Montenegro, legte Berufung gegen die Entscheidung des Gerichts ein, Do Kwon und seinen …



Berichten zufolge haben montenegrinische Staatsanwälte

Berufung gegen die Entscheidung des Gerichts eingelegt, den Mitbegründer von Terraform Labs Do Kwon gegen eine Kaution von 440.000 US-Dollar freizulassen.

Der 31-jährige Entwickler wurde im März dieses Jahres in dem Balkanland verhaftet, nachdem er angeblich mehrere Monate lang auf der Flucht gewesen war. Zahlreiche Aufsichtsbehörden und Behörden argumentierten, dass er nach dem gigantischen Zusammenbruch von LUNA/UST häufig von einem Ort zum anderen zog, um der Gerechtigkeit zu entgehen.

Staatsanwälte sind nicht zufrieden

Nach aktuellem Stand Abdeckung eine Bezirksstaatsanwaltschaft in Podgorica, Montenegro, legte Berufung gegen die Entscheidung des Gerichts ein, Do Kwon und seinen Mitarbeiter Han Chang-Joon auf Kaution freizulassen.

Die beiden Männer beantragten letzte Woche beim Grundgericht in Podgorica ihre Freilassung gegen eine Kaution von jeweils 440.000 US-Dollar geehrt ihren Wunsch. Wenn der Betrag gezahlt wird, werden sie aus der Haftanstalt entlassen, müssen jedoch an einem bestimmten Ort bleiben. Gerüchten zufolge könnten Kwon und Chang-Joon im Zusammenhang mit den Angeklagten vorübergehend in eine Wohnung ziehen, die einem örtlichen Anwalt gehört.

Dennoch bleiben sie in Haft, bis die Richter entscheiden, ob sie der Berufung der Staatsanwaltschaft stattgeben oder sie ablehnen.

Man kann mit Sicherheit davon ausgehen, dass die mögliche Veröffentlichung von Kwon große Debatten unter Krypto-Teilnehmern auslösen könnte, wobei einige glauben, dass er der Hauptschuldige für den milliarden schweren LUNA/UST-Absturz im letzten Jahr war. Das Ereignis verursachte enorme Anlegerverluste und untergrub das gesamte Erbe der Digital-Asset-Branche.

Südkorea (Kwons Heimatland) und die USA haben beide die Auslieferung des Mannes beantragt und argumentiert, dass er wegen seiner mutmaßlichen betrügerischen Handlungen vor Gericht gestellt werden sollte. Sollte der Mitbegründer von Terraform in dem asiatischen Land für schuldig befunden werden, drohen ihm 40 Jahre Gefängnis, während die Strafe in den USA sogar noch härter ausfallen könnte.

Kwon wird von vielen Seiten angegriffen

Die US-Börsenaufsicht SEC (Securities and Exchange Commission) kürzlich erhalten Genehmigung, bei der Monetary Authority of Singapore (MAS) gespeicherte Aufzeichnungen der Luna Foundation Guard einzuholen, die Aufschluss darüber geben könnten, ob Kwon bei der Terra-Kernschmelze eine Rolle gespielt hat.

LFG ist eine gemeinnützige Organisation, die Mittel gesammelt hat, um den Wert des algorithmischen Stablecoins UST bei 1 US-Dollar zu halten. Allerdings fiel der Token im vergangenen Frühjahr praktisch auf Null, was mehrere unglückliche Anleger in Mitleidenschaft zog.

Die südkoreanischen Behörden erstarrte rund 176 Millionen US-Dollar an Vermögenswerten, die Kwon persönlich gehören, um festzustellen, ob diese durch kriminelle Aktivitäten erworben wurden. Abgesehen von Kryptowährungen blockierten sie seinen Zugang zu Immobilien, teuren Autos und Geldeinlagen.

Details

Besuchen Sie uns auf: krypto-news.at